

Thermoablation mit Intensiv-Ultraschall (HIFU)

Über den Enddarm setzt der Arzt eine computer-gesteuerte Ultraschallsonde ein. Durch die gebündelten Schallwellen schmilzt das Prostatagewebe, das den Blasenausgang blockiert, millimetergenau. Dabei entstehen punktuell Temperaturen bis zu 95° C, die das krankhafte Gewebe zuverlässig zerstören.

Diese Methode ist geeignet, sowohl die gutartige Prostatavergrößerung als auch Prostatakrebs zu behandeln. Mit der neuen Gerätegeneration Sonablate 500 hat sich die HIFU-Therapie als ein sehr effektives Verfahren etabliert.

Transurethrale Nadelablation (TUNA)

Bei der TUNA-Methode führt der Urologe über ein Spezialinstrument zwei sehr dünne Nadeln in das Prostatagewebe ein. Mit Hilfe von Hochfrequenzstrom entstehen im Bereich der Nadeln Temperaturen bis 98° C. Dadurch schrumpft das gewucherte Gewebe zuverlässig und gezielt. Das umliegende Gewebe wird geschont und muss nicht künstlich gekühlt werden.

Die Vorteile minimal invasiver Verfahren im Vergleich zur klassischen Operation:

- es besteht nur eine geringe Belastung für den Organismus; daher sind sie auch für Risikopatienten (z.B. Herzschwäche) geeignet
- im Allgemeinen gibt es nur eine geringe Beeinträchtigung der Sexualfunktion
- eine deutlich geringe Komplikationsrate
- es ist nur eine örtliche Betäubung oder leichte Schlafanästhesie nötig
- die Verfahren sind kosteneffektiv, da der Klinikaufenthalt sehr kurz ist

Sprechen Sie mit uns!

Klinik für Prostata-Therapie
Bergheimer Straße 56a
Telefon +49 (0)6221.650 85-0
Telefax +49 (0)6221.650 85-11
D-69115 Heidelberg
www.prostata-therapie.de
dr.deuster@prostata-therapie.de



Schonende Therapien bei gutartiger Prostata-Vergrößerung (BPH)



Meine Alternative



Neue Techniken für Ihre Gesundheit

Bei Prostata-Beschwerden gab es früher zwei Therapieformen: Im Anfangsstadium erhielten die Patienten Medikamente, im späteren Stadium mussten sie sich einer Operation unterziehen.

Heute jedoch gibt es moderne Techniken, mit denen wir die benigne Prostatahyperplasie (BPH) schonend und zugleich effektiv behandeln können – ganz ohne Schnitt.

Unser oberstes Ziel ist dabei, die Lebensqualität der Patienten zu erhalten und eine rasche Wiederherstellung der Gesundheit zu erreichen. Mithilfe der neuesten technologischen Verfahren erscheint es möglich, dieses Ziel zu erreichen.



In einem Aufklärungsgespräch erfährt der Patient alles über die minimal-invasive Prostata-Therapie.

Unsere Station bietet den Patienten eine angenehme Atmosphäre für die Nacht nach der Behandlung mit kompetenter medizinischer Betreuung.

In guten Händen: Der Behandlungsablauf

1. Untersuchung

In einer ausführlichen Untersuchung stellt der Urologe durch Ertasten Größe und Zustand der Prostata fest. Wenn nötig, folgen weitere Untersuchungen, etwa per Ultraschall; hinzu kommen Blut- und Urintests und Funktionstests für die Blase, wie der Uroflow-Test, der den Harnstrahl misst. Je präziser die Ergebnisse, umso gezielter kann der Urologe seine Patienten behandeln.

2. Beratungsgespräch

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse schlägt der Arzt ein geeignetes Behandlungsverfahren vor, das er gemeinsam mit dem Patienten bespricht. Je nach Stadium, Alter und individueller Veranlagung des Patienten empfiehlt der Arzt die jeweils passende Therapie.

3. Behandlung

In der Regel führt der Arzt die minimal-invasiven Verfahren unter örtlicher Betäubung, bzw. in kontrolliertem Tiefschlaf durch. Er steuert den Eingriff präzise am Computer. Je nach Größe der Prostata ist mit unterschiedlich langer Behandlungsdauer zu rechnen.

4. Ergebnis

Am nächsten Tag erfolgt die Nachuntersuchung. Normalerweise werden die Beschwerden rasch geringer.



Die Greenlight-Laser Therapie (KTP)

Die jüngste Entwicklung bei der Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen (BPH) ist ein Greenlight-Power-Laser. Über ein endoskopisches System führt der Urologe eine schmale Laserfaser durch die Harnröhre an die vergrößerte Prostata heran.

Die Laserenergie verdampft das Gewebe vollständig und schnell, ohne dass Blut austritt. Dieser Greenlight-Laser hat den Vorteil, dass Blutgefäße und blutreiches Gewebe Licht dieser Wellenlänge optimal absorbieren. Es gibt praktisch keine Gewebeschwellung, sodass der Katheter schon am Folgetag entfernt werden kann.



Der Greenlight-Power-Laser ist besonders schnell, sicher und effektiv.